

Medienmitteilung

22. August 2018

Anspruchsvolle GAV-Verhandlungen für das geplante Universitätsspital Nordwest

Der Verhandlungsprozess um die Anstellungsbedingungen im geplanten Universitätsspital Nordwest verläuft intensiv und anspruchsvoll, die Verhandlungspartner nähern sich einander nur langsam an. Die Vertreter der Arbeitgeberseite gehen weiter davon aus, dass ein gutes Verhandlungsergebnis erreicht werden kann. Das geplante Universitätsspital Nordwest ist auf hervorragende Mitarbeitende angewiesen und setzt alles daran, ein weiterhin ausgezeichnetes Anstellungspaket auszuhandeln.

Die Sozialpartner des Kantonsspitals Baselland (KSBL) und des Universitätsspitals Basel (USB) verhandeln seit April 2018 über die Anstellungsbedingungen für das geplante Universitätsspital Nordwest (USNW). Die beiden Spitäler – sie gehören zu den grössten Arbeitgebern der Region – haben es sich zum Ziel gesetzt, den GAV bis zur Volksabstimmung über die Spitalgruppe und die Gesundheitsregion unter Dach und Fach bringen. Für die 10'000 Mitarbeitenden soll möglichst rasch Sicherheit und Klarheit über die Anstellungsbedingungen geschaffen werden. Die beiden Spitäler bekräftigen erneut in diesem Zusammenhang, dass es zu keinen fusionsbedingten Entlassungen kommen wird. Die Volksabstimmung über die Spitalgruppe und die Gesundheitsregion soll im Februar 2019 stattfinden, sofern die Parlamente der Kantone Basellandschaft und Basel-Stadt den Vorlagen diesen Herbst zustimmen.

Die bisherigen GAV von KSBL und USB haben sich als Erfolgsmodell erwiesen und sind Basis für den künftigen GAV des USNW. Die Mitarbeitenden sind der zentrale Erfolgsfaktor im Spital. Das geplante USNW muss und will sich als attraktiver Arbeitgeber auf dem regionalen Arbeitsmarkt und im nationalen Gesundheitswesen positionieren und hat höchstes Interesse, weiterhin überdurchschnittlich attraktive Anstellungsbedingungen zu bieten.

Die Arbeitgeberleistungen des KSBL und des USB sollen in einer Gesamtsicht angeglichen werden: Lohn, Ferien, Pensionskasse und weitere Leistungen werden in einer Gesamtlösung berücksichtigt.

Bereits entschieden wurde, dass das Vorsorgewerk USNW bei der Pensionskasse Basel-Stadt sein wird. Angestrebt wird ein weiterhin attraktiver Vorsorgeplan, der zwischen den heutigen Lösungen von KSBL und USB liegt. Abfederungsmassnahmen sind vorgesehen.

Auskünfte:

Brigitte Emmenegger

*Leiterin Marketing & Kommunikation Kantonsspital Baselland
Telefon 061 553 70 17, E-Mail: info@spitalgruppe.ch*

Thomas Pfluger

*Leiter Marketing & Kommunikation Universitätsspital Basel
Telefon 061 556 59 73, E-Mail: info@spitalgruppe.ch*
